

# DOWNLOAD



Annette Holl

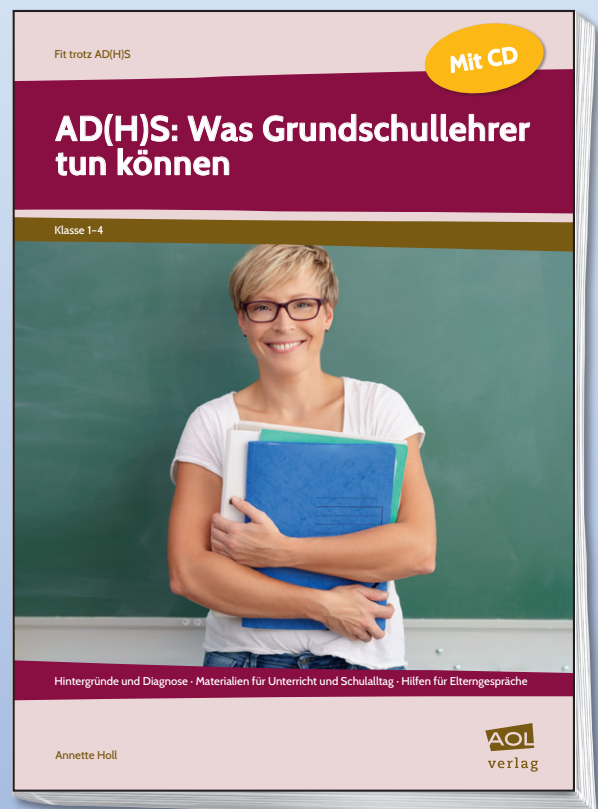
## AD(H)S:

# Ein erster Verdacht – was nun?

Kriterienbogen – Verhaltensbeobachtung –  
Checkliste Elterngespräch

Downloadauszug aus  
dem Originaltitel:

**AOL**  
verlag



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

**Download  
zur Ansicht**

## 2. Praxisteil

### 2.1. Ein erster Verdacht – was nun?

#### Den Verdacht erhärten

Auch wenn das unerwünschte und störende Verhalten des betreffenden Schülers immer da zu sein scheint, entspricht dies nur in wenigen Fällen der Wahrheit. Verschaffen Sie sich mithilfe von Beobachtungsbögen (**M1** und **M2**) Klarheit über das tatsächliche Ausmaß der Problematik.

Bei dem AD(H)S-Kriterienbogen (**M1**) handelt es sich um eine modifizierte Checkliste des Psychologen Pietro Rossi. Sie vermittelt einen ersten Eindruck, ob eine weitere Abklärung sinnvoll und nötig erscheint. Hierdurch gewinnen Sie eine Grundlage für Gespräche mit den Eltern oder auch mit dem Sozialpädagogen bzw. dem Schulpsychologen.

Eine detailliertere Beobachtung und Dokumentation liefert die Verhaltensbeobachtung (**M2**). Hier werden nicht nur die Kriterien einer möglichen AD(H)S erfasst, sondern ebenso das Ausmaß einzelner Symptome oder Auffälligkeiten. Damit gewinnen Sie gleichzeitig einen Eindruck darüber, in welchen Bereichen die deutlichsten Defizite liegen. Diese Beobachtungen können Sie zum einen ebenfalls als Grundlage für anstehende Gespräche nehmen, zum anderen liefern sie Ihnen aber auch erste Anhaltspunkte, in welchen Bereichen oder Situationen Ihres Unterrichts Interventionen oder Hilfestellungen besonders sinnvoll und erfolgversprechend sein könnten. Im Praxisteil finden Sie zu den einzelnen Problemfeldern ausführliche Hilfestellungen und Materialien.

#### Suchen Sie das frühe Gespräch mit den Eltern!

Bestätigen die Bögen Ihren Verdacht, dann bitten Sie die Eltern um ein baldiges Gespräch, damit die Situation nicht unnötig weiter eskaliert. Wahrscheinlich gibt es auf allen Seiten bereits genug Frust.

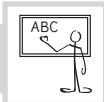
*Bereiten Sie das Elterngespräch gut vor:*

- Planen Sie ausreichend Zeit für ein persönliches Gespräch ein (mindestens 20 Minuten). Das Telefon eignet sich für solche Gespräche absolut nicht.
- Bringen Sie Ihre Unterlagen zu Ihren Beobachtungen mit. Idealerweise haben Sie auch Rückmeldungen anderer Lehrer über den betroffenen Schüler.
- Notieren Sie sich die wesentlichen Punkte der Problematik.
- Notieren Sie sich unbedingt auch positive Eigenschaften des Schülers.
- Schaffen Sie eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der die Eltern sich nicht in die Ecke gedrängt fühlen, sondern sich ernst genommen und respektiert fühlen, auch wenn heikle Punkte zur Sprache kommen.

*Tipps für das Elterngespräch:*

- Bewahren Sie Ruhe. Die Eltern können sich schnell angegriffen fühlen. Häufig haben sie auch schon eine lange Leidensgeschichte mit Schuldzuweisungen, Ablehnung und Ausgrenzung hinter sich. Da können die Gefühle schnell „hochkochen“.
- Vermitteln Sie Ihr Interesse an dem Kind!
- Benennen Sie erst schulische Leistungsschwächen, dann die Verhaltensprobleme.
- Schildern Sie Verhaltensprobleme so wertfrei wie möglich. Nehmen Sie die Beobachterrolle ein, nicht die des durch die Verhaltensauffälligkeiten Betroffenen oder Behelligten.
- Vermeiden Sie Beschuldigungen des Kindes oder der Eltern.
- Nennen Sie unbedingt auch positive Eigenschaften des Kindes.
- Ermutigen Sie die Eltern dazu, von häuslichen Erfahrungen zu berichten. AD(H)S betrifft mindestens zwei Lebensbereiche und es ist wahrscheinlich, dass auch die Eltern unter der Situation leiden.
- Überlegen Sie gemeinsam, wie Sie dem Kind am besten helfen können. Signalisieren Sie, dass Sie Teil des Teams sind. Ihr Ziel ist es, das Kind zu unterstützen.
- Machen Sie Lösungsvorschläge und lassen Sie die Eltern ebenfalls Lösungsvorschläge machen.
- Signalisieren Sie Kooperationsbereitschaft auch in Bezug auf externe, professionelle Hilfe. Aber nur wenn Sie auch dazu bereit sind!
- Vereinbaren Sie gegebenenfalls einen oder regelmäßige neue Termine oder Telefonate, um sich über den Verlauf oder die Wirksamkeit von etwaigen Interventionen auszutauschen.

⚠ **Wichtig:** Die Eltern des auffälligen Schülers reagieren vielleicht aggressiv, verleugnen die von Ihnen geschilderten Probleme oder versuchen Ihnen/dem Unterricht/den Mitschülern die Schuld zu geben. Möglicherweise fühlen sie sich auch schuldig oder sind verzweifelt. Damit das Gespräch nicht eskaliert und Sie Ihre Beobachtungen zur Sprache bringen können, müssen Sie gut vorbereitet sein. Nutzen Sie die „Checkliste Elterngespräch“ (M3), sodass Sie den roten Faden nicht verlieren.



# M1: AD(H)S-Kriterienbogen

Schülername: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Kreuzen Sie zunächst die folgenden Aussagen mit „ja“ oder „nein“ an:

Der Schüler ...	ja	nein
• ist auffallend verträumt, zerstreut oder vergesslich.		
• ist auffallend hyperaktiv oder impulsiv.		
• zeigt unerwartete Minderleistungen.		
• wurde erfolglos wegen Legasthenie, Dyskalkulie oder motorischer Störungen behandelt.		
• zeigt andere unerklärliche/störende Verhaltensweisen (Tics, Problemkind ...).		

Falls Sie mindestens einmal „ja“ angekreuzt haben, überprüfen Sie Ihren Verdacht weiter:

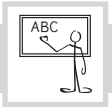
<b>Unaufmerksamkeit</b> Der Schüler ...	ja	nein	<b>Impulsivität/Hyperaktivität</b> Der Schüler ...	ja	nein
• beachtet bei (Haus-)Aufgaben <i>häufig</i> Einzelheiten nicht und macht viele Flüchtigkeitsfehler.			• zappelt <i>viel</i> mit Händen und Füßen herum oder rutscht auf dem Stuhl herum.		
• hat im Unterricht <i>oft</i> Schwierigkeiten, länger aufmerksam zu sein.			• steht <i>häufig</i> auf, wenn eigentlich Sitzenbleiben erwartet wird.		
• hat eine <i>Abneigung</i> gegen Aufgaben, bei denen er sich länger anstrengen oder konzentrieren muss (Mitarbeit im Unterricht, Hausaufgaben).			• läuft <i>häufig</i> in der Klasse herum oder klettert über Tische und Bänke, auch wenn dies untersagt wird oder unpassend ist.		
• hat <i>Schwierigkeiten</i> , bei einer Sache oder Aufgabe zu bleiben.			• zeigt eine extreme Unruhe (die von anderen nicht dauerhaft beeinflusst werden kann) oder beschreibt diese auch selbst.		
• führt Aufgaben oder Anweisungen nicht zu Ende aus/kann Aufgaben nicht zu Ende bringen.			• hat <i>Schwierigkeiten</i> , in den Pausen ruhig zu spielen oder sich ruhig mit einer Sache zu beschäftigen.		
• lässt sich <i>leicht</i> durch äußere Reize ablenken.			• platzt mit Antworten heraus, ohne sich zu melden oder bevor die Frage zu Ende gestellt wurde.		
• scheint <i>häufig</i> nicht zuzuhören.			• redet <i>übermäßig</i> viel.		
• vergisst <i>häufig</i> Dinge, Aufträge, Materialien.			• kann <i>schlecht</i> warten, bis er an der Reihe ist.		
• verliert <i>häufig</i> Gegenstände (Hefte, Arbeitszettel etc.).			• stört häufig den Unterricht oder die Mitschüler.		
• hat <i>Schwierigkeiten</i> , Aufgaben oder Aktivitäten zu organisieren.			• ist am liebsten „auf Achse“, handelt häufig wie „angetrieben“.		
Summe der „ja“-Antworten			Summe der „ja“-Antworten		

Ergibt die Summe der „ja“-Antworten in einer oder beiden Spalten jeweils mehr als 4, sollte eine genauere AD(H)S-Diagnostik beim Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie oder bei einem speziell weitergebildeten Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin erfolgen.

(modifiziert nach Rossi)



# M3: Checkliste Elterngespräch



Name des Schülers: \_\_\_\_\_

Name der Eltern: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Raum: \_\_\_\_\_

● **Ziel(e) des Gespräches:**

---

---

● **Schulische Leistungsschwächen des Schülers:**

---

---

● **Wichtigste Verhaltensauffälligkeiten (zusammengefasst aus dem AD(H)S-Kriterienbogen (M1) und evtl. auch aus der Verhaltensbeobachtung (M2)):**

Auffälligkeiten im Bereich Unaufmerksamkeit:

---

---

Auffälligkeiten im Bereich Impulsivität/Hyperaktivität:

---

---

● **Positive Verhaltensweisen des Kindes:**

---

---

● **Erfahrungen der Eltern:**

---

---

Getroffene Vereinbarungen:

---

---

---



# Anhang

## Referenzen

- Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V. (BVL): Eine besondere Herausforderung: Doppeldiagnose AD(H)S und Legasthenie. Zu finden unter: [https://www.adhs-deutschland.de/PortalData/1/Resources/pdf/3\\_4\\_teilleistungsstoerungen/2006-71-Doppeldiagnose\\_ADHS\\_und\\_Legasthenie.pdf](https://www.adhs-deutschland.de/PortalData/1/Resources/pdf/3_4_teilleistungsstoerungen/2006-71-Doppeldiagnose_ADHS_und_Legasthenie.pdf) (21.08.2018)
- Dalsgaard, S. et al. (2015): Effect of drugs on the risk of injuries in children with attention deficit hyperactivity disorder: a prospective cohort study. In: *Lancet Psychiatria* 2(8), S. 702–709.
- Döpfner, M., Frölich, J., Lehmkuhl, G. (2000): *Hyperkinetische Störungen. Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie*, Bd. 1. Göttingen, Bern, Toronto: Hogrefe-Verlag.
- Döpfner, M. & Lehmkuhl, G. (2003). *Hyperkinetische Störungen (F90)*. In: Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Berufsverband der Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in Deutschland, Bundesarbeitsgemeinschaft der leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Hrsg.): *Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter*. 2. überarb. Aufl. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag, S. 237–249.
- Gawrilow, C. & Rauch, W. (2011): *ADHS – Mehr als nur eine Frage der Konzentration*. Zu finden unter: <http://www.forschung-frankfurt.uni-frankfurt.de/36050819/04GawrilowRauch.pdf> (12.09.2018)
- Grützmaker, H. (2001): Unfallgefährdung bei Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörung. *Deutsches Ärzteblatt* 98 (34–35) S. A-2195–2197.
- Hamburger Arbeitskreis (2014): *Leitfaden ADS/ADHS*, 4. überarb. Aufl. Hamburg.
- Lauth, G. W., Naumann, K. (2009): *AD(H)S in der Schule. Übungsprogramm für Lehrer*. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.
- Neuhaus, C. (1999): *Das hyperaktive Kind und seine Probleme*. Berlin: Urania-Ravensburger.
- Reimann-Höhn, U. (2018): *So stärken Sie Ihr Kind. Was Eltern wissen müssen und wie sie helfen können*. 1. vollständig überarb. Neuaufl. Freiburg: Herder Verlag.
- Rossi, P. (2004): *AD(H)S-Checkliste (Kinder)*. Zitiert nach: Niehage, S. & Dr. Schäfers, A. (2012): *ADS und ADHS: Was Lehrer tun können. Materialien für Unterricht und Schulalltag – Hintergründe und Diagnose – Hilfen für Elterngespräche*. Hamburg: AOL-Verlag.
- Schäfers, A. et al. (2005): *Das Syndrom der Aufmerksamkeits-Defizit(Hyperaktivitäts-)Störung (AD(H)S) aus neurobiologischer, neuropharmakologischer und schulpädagogischer Sicht*.
- Teil I: *Definition – Symptome – Ursachen*. *ZNS & Schmerz* 2/05, S. 6–23.
- Teil II: *Diagnostik – Therapie – Methylphenidat (Ritalin®)*. *ZNS & Schmerz* 3/05, S. 6–16.
- Teil III: *Methylphenidat (Ritalin®) und Schulleistungen – Pädagogische Konzepte*. *ZNS & Schmerz* 4/05, S. 6–14 (zu bestellen unter [www.mdmverlag.com](http://www.mdmverlag.com)).
- Spencer, T. et al. (1996): *Pharmacotherapy of attention-deficit hyperactivity disorder across the life cycle*. In: *Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry* 35, S. 409–432.
- Strehl, U. et al. (2006): *Self-regulation of Slow Cortical Potentials: A New Treatment for Children with Attention-Deficit/Hyperactivity Disorder*, in: *Pediatrics* 118 (Vol. 5).
- University at Buffalo (2015): *Positive reinforcement plays key role in cognitive task performance in ADHD kids*. Zu finden unter: [https://www.eurekalert.org/pub\\_releases/2015-07/uab-prp073015.php](https://www.eurekalert.org/pub_releases/2015-07/uab-prp073015.php) (12.09.2018).
- Ziereis, S. & Jansen, P. (2014): *Sport verbessert kognitive Fähigkeiten von Kindern mit ADHS*. Zitiert nach: Ziereis, S. & Jansen, P. (2014): *Effects of physical activity on executive functions and motor performance in children with AD(H)S*. In: *Research in Developmental Disabilities* 38C, S. 181–191.



## Hilfreiches für den Unterricht

- Auf der Seite [www.lafueliki.de](http://www.lafueliki.de) gibt es Stiftbeschwerer und Handgelenksbeschwerer.
- Cave, K. & Riddell, C. (1994): Irgendwie Anders. Hamburg: Oetinger.
- Greenwell, J. (2013): Mein Wisch-und-Weg-Buch. Lustige Labyrinth – mit abwischbarem Stift. London: Usborne Publishing Ltd.
- Informationen zu Sandwesten gibt es unter [www.somafonie.de/sandwesten.html](http://www.somafonie.de/sandwesten.html).
- Koch, M. (2010): Fiete Anders. 7. Aufl. Hildesheim: Gerstenberg Verlag.
- Romberger, I. (2014): Anton, der etwas andere Marienkäfer. Lindau: Papierfresserchens MTM-Verlag.
- Rosengarten, J. (2011): Mandalas. Entspannung, Ruhe und Harmonie. Würzburg: Arena-Verlag. (Von diesem Autor gibt es mehrere Mandala-Bücher und Blöcke.)

## Weiterführende Links

- Arbeitsgemeinschaft AD(H)S der Kinder- und Jugendärzte e. V. (2018): Langfassung der interdisziplinären evidenz- und konsensbasierten (S3) Leitlinie „Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter“. Zu finden unter: <https://www.ag-adhs.de/files/aktuelles/langfassung-adhs-leitlinie-080618.pdf> (12.09.2018).
- Schulz, Henry: The Drum Beat, zu finden unter: <http://www.thedrumbeat.de/>
- Website zum Thema „Rechenschwäche“ mit einem speziellen Abschnitt die Kombination von Dyskalkulie und AD(H)S betreffend: <http://www.matheschwaeche.de/konzept/adhs-ads-hyperaktivitaet-aufmerksamkeitstraining.html>
- Website der Elterngruppe ADS-Hyperaktivität Frankfurt am Main (mit Hinweisen und Hilfen auch für Lehrer): <http://www.ads-hyperaktivitaet.de/Übersicht/Impressum/impressum.html>
- Unter [www.adhspedia.de](http://www.adhspedia.de) werden im Stil von Wikipedia Informationen veröffentlicht, die auf wissenschaftlichen Publikationen und anderen zuverlässigen Quellen basieren.
- Die Website des Bundesverbands Legasthenie ([www.bvl-legasthenie.de](http://www.bvl-legasthenie.de)) bietet viele hilfreiche Informationen zu Teilleistungsstörungen und Downloads zum Thema.
- Die Webseite des Hamburger Arbeitskreises ADS/ADHS: [www.hamburger-arbeitskreis-ads.de](http://www.hamburger-arbeitskreis-ads.de)

## Kontaktadressen – Wo finden Sie oder die Eltern weitere Hilfe?

- Der ADHS-Deutschland e. V. bietet Kontaktadressen und Beratungsangebote in jedem Bundesland an: [www.adhs-deutschland.de](http://www.adhs-deutschland.de)
- Beim zentralen adhs-netz finden Sie ausführliche Informationen für Betroffene, Eltern und Pädagogen sowie regionale Ansprechpartner auch in Ihrer Region: [www.zentrales-adhs-netz.de](http://www.zentrales-adhs-netz.de) Hier geht es zur Karte mit bundesweiten Kontaktadressen: [www.zentrales-adhs-netz.de/regionale-netze.html](http://www.zentrales-adhs-netz.de/regionale-netze.html)
- Die Arbeitsgemeinschaft AD(H)S der Kinder- und Jugendärzte (AG ADHS) bietet Informationen, Aktuelles, sowie praktische Tipps und Hilfen zum Thema AD(H)S: [www.ag-adhs.de](http://www.ag-adhs.de)
- Unter [www.adhs-anderswelt.de/](http://www.adhs-anderswelt.de/) finden Betroffene ein aktives Forum.
- Die Krankenkasse AOK bietet unter <https://adhs.aok.de/zum-adhs-elterntainer/> ein Online-Elterntraining für Betroffene an.

## AD(H)S-Schulen

- Das Gymnasium Esslingen ist das einzige Gymnasium in Deutschland speziell für AD(H)S-Kinder: <http://www.privates-gymnasium.de/>
- Die HeBo-Privatschule in Bonn ist spezialisiert auf die Förderung von Kindern mit AD(H)S und Asperger-Autismus: <http://hebo-schule.de/ueber-hebo/schulkonzept/>
- Das Internat Bad Fredeburg ist eine stationäre Jugendhilfeeinrichtung, spezialisiert auf die Betreuung von Kindern mit ADS und ADHS: [www.internat-badfredeburg.de](http://www.internat-badfredeburg.de)
- Das Internat Schloss Buldern hat sich auf die Betreuung von Kindern mit ADS spezialisiert: [www.schloss-buldern.com](http://www.schloss-buldern.com)

Download  
zur Ansicht

# Engagiert unterrichten. Begeistert lernen.

Weitere [Downloads](#), [E-Books](#) und [Print-Titel](#) des umfangreichen AOL-Verlagsprogramms finden Sie unter:

[www.aol-verlag.de](http://www.aol-verlag.de)



**AOL**  
verlag

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf [www.aol-verlag.de](http://www.aol-verlag.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.

## Impressum

AD(H)S: Was Grundschullehrer tun können

**Annette Holl** lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Bonndorf im Schwarzwald. Nach einer erfahrungsreichen Zeit als Au-Pair-Mädchen in Frankreich und einem halbjährigen Praktikum in einem Kindergarten entschied sie sich für das Studium an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg und wurde Grundschullehrerin. Zwischenzeitlich arbeitet sie zusätzlich als selbstständige Autorin: Sie schreibt unter anderem für die Zeitschrift „Lernen und Fördern mit Spaß!“ und hat verschiedene Unterrichtsmaterialien veröffentlicht.

© 2018 AOL-Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg  
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050  
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Clara-Sophie Vogel  
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth  
Illustrationen: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth  
Coverfoto: coverfoto © contrastwerkstatt – Fotolia.com  
(#170681724)

Bestellnr.: 1056ODA2

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Begeistert lernen.

**AOL**  
verlag